

Informationsblatt Prävention

Was heißt eigentlich Prävention?

Ziel der Prävention ist es im weitesten Sinne, die Gesundheit zu erhalten bzw. zu verbessern und Krankheiten zu vermeiden. Die in Gesundheit verbrachte Lebenszeit soll verlängert und dabei die Lebensqualität und das Wohlbefinden gesteigert werden. Aber: Prävention bedeutet nicht nur das Verhindern von Krankheiten und ihren Folgen, sondern vor allem die Stärkung der gesundheitlichen Kompetenz und der Eigenverantwortung der Patienten. Als Prävention bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Man unterscheidet drei verschiedene Arten der Prävention:

Primärprävention

Vorbeugung der Ersterkrankung durch Ursachenbeseitigung.
Zielgruppe: gesunde Menschen und deren Umwelt

Sekundärprävention

Früherkennung drohender und Behandlung von eingetretenen Gesundheitsschäden.
Zielgruppe: gefährdete Personen und deren Umwelt

Tertiärprävention

Krankheitsbehandlung und Überwachung zur Verhinderung von Folgeschäden.
Zielgruppe: erkrankte Personen und deren Umwelt

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung ist nach dem Verständnis der WHO (Ottawa-Charta) ein Konzept, das sowohl auf die Veränderung und Förderung des individuellen Verhaltens als auch der Lebensverhältnisse im positiven Sinne abzielt. Ziel der Gesundheitsförderung ist es, bestehende Ungleichheiten bezüglich des Gesundheitszustandes und der Lebenserwartung unterschiedlicher sozialer Gruppen zu reduzieren. Die Interventionsmaßnahmen bestehen dabei in dem Verbessern von individuellen Fähigkeiten der Lebensbewältigung und dem Fördern der ökonomischen, kulturellen, sozialen, bildungsmäßigen und hygienischen Bedingungen der Lebensgestaltung von Bevölkerungsgruppen.